

# RHEINISCHE POST

🏠 > NRW > Städte > Leverkusen > Leverkusen macht einen Wärmeplan

Klimaschonend Heizen: Wie geht das?

## Leverkusen macht einen Wärmeplan

**Leverkusen** · Wie können Bürger und Unternehmen energieschonend heizen? Dazu will die Stadt Hilfestellungen geben und einen gesetzlich vorgeschriebenen Plan erstellen.

04.02.2025 , 12:00 Uhr · 3 Minuten Lesezeit



Das Müllheizkraftwerk der Avea versorgt Teile Leverkusens mit Fernwärme.

Foto: Miserius, Uwe (umi)



Von **Bernd Bussang**

Warmes Wasser, wohltemperierte Räume – und das zum annehmbaren Preis bei schonendem Umgang mit der Umwelt. Vor dem Hintergrund lebhafter Diskussionen etwa um das Heizungsgesetz erscheint das Verbrauchern mitunter wie die Quadratur des Kreises. Auch Verwaltungen und Unternehmen beschäftigt das Thema Wärmeversorgung zunehmend. Was können Kommunen tun? Sie dürfen, nein sie müssen sich was einfallen lassen. Dazu sind sie gesetzlich verpflichtet. Die Stadt Leverkusen will jetzt loslegen und hat bereits erste Schritte vollzogen.

## Was sind die Grundlagen?

### INFO

## Digitale Sprechstunde

**Nähere Infos** gibt es am 26. Februar von 17 bis 18.30 Uhr bei der digitalen Bürgersprechstunde. Dann erhalten Interessierte einen Überblick zum Projekt und die einzelnen Phasen der Wärmeplanung in Leverkusen. Außerdem besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Weitere Hinweise zur digitalen Sprechstunde will die Stadt rechtzeitig auf ihrer Homepage geben: <https://www.leverkusen.de/stadt-entwickeln/umwelt/kommunale-waermeplanung>

Wer bereits jetzt Fragen zum Thema hat, kann diese per E-Mail an [31-klima@stadt.leverkusen.de](mailto:31-klima@stadt.leverkusen.de) richten.

Das Wärmeplanungsgesetz auf Bundesebene sowie das Landeswärmeplanungsgesetz NRW verpflichten die Kommunen zur Erstellung einer Kommunalen Wärmeplanung (KWP). Grundlage dafür ist das novellierte Bundes-Klimaschutzgesetz, das Deutschland verpflichtet, bis 2045 treibhausgasneutral zu werden. Wärmepläne sind dabei ein zentrales Instrument, um den Energieverbrauch im Wärmebereich nachhaltig zu senken und die Klimaziele zu erreichen.

## **Was ist Gegenstand der Planung?**

Das Ziel ist, fossile Energieträger schrittweise durch erneuerbare Energien zu ersetzen, Gebäudesanierungen voranzutreiben und ein nachhaltiges Wärmenetz zu entwickeln. Die Stadt wolle damit auch einen „wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit und zur langfristigen Senkung von Energiekosten“ leisten, heißt es aus dem Rathaus. Sie hat nach Abschluss einer europaweiten Ausschreibung den Auftrag für die Erstellung der Kommunalen Wärmeplanung an die Bietergemeinschaft „sbc soptim business consult GmbH“ und das Gas- und Wärme-Institut Essen vergeben. Die Wärmeplanung für Leverkusen muss gemäß der gesetzlichen Frist bis spätestens 30. Juni 2026 abgeschlossen sein.

## **Wer ist beteiligt?**

Dabei arbeitet die Stadt Leverkusen eng im Projektteam mit der Energieversorgung Leverkusen (EVL) und der Avea zusammen, die ihre Expertise und Daten aus dem Bereich Energieerzeugung und -versorgung in den Prozess einbringen.

## **Was bedeutet das für den Bürger?**

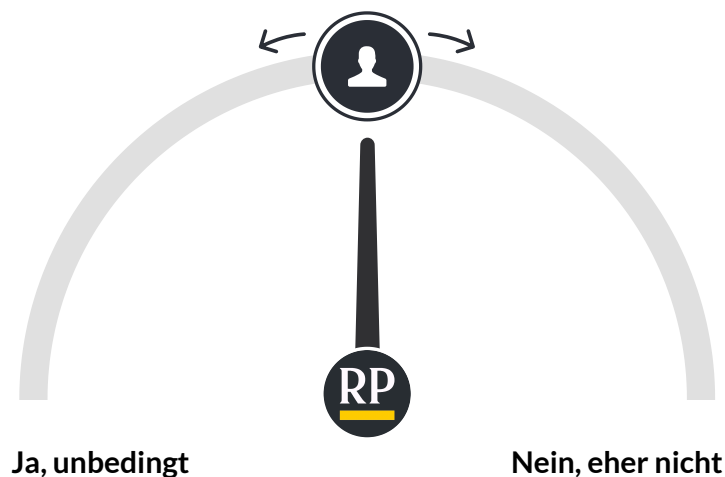
Die Wärmeplanung gibt Kommunen die Möglichkeit, eine Strategie für die Transformation der Wärmeversorgung zu entwickeln. Sie informiert Bürger sowie Unternehmen, ob sie mit einem Fernwärmeanschluss rechnen können oder sich für eine andere klimafreundliche Heizungsoption entscheiden sollten. „Dabei handelt es sich um eine strategische Planung. Die Ergebnisse der Wärmeplanung sind rechtlich nicht verbindlich“, schreibt die Stadtverwaltung auf ihrer Homepage. Und: „Ein Anspruch auf eine bestimmte Versorgung besteht nach dem Wärmeplanungsgesetz nicht.“ Das Gesetz treffe keine Vorgaben zum Anschlusszwang an Fernwärme. Gleichwohl haben Kommunen in NRW rechtlich die Möglichkeit, einen Anschlusszwang der

Fernwärme zu verhängen. „Ob eine solche Regelung bspw. in Form einer Satzung für Leverkusen beschlossen wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt unklar und abhängig vom Ergebnis der Kommunalen Wärmeplanung“, schreibt die Stadt. „Zusätzlich bedarf es weiterer rechtlicher Prüfungen und Regelungen“, heißt es weiter. Die Energieversorgung Leverkusens versorgt bereits heute Teile von Leverkusen über Wärmenetze, die zu einem Großteil aus der Abwärme des lokalen Müllheizkraftwerkes gespeist werden.

## Was kostet die Kommunale Wärmeplanung?

LIVE ABSTIMMUNG • 53.168 MAL ABGESTIMMT

**Sollte härter gegen rechtsextreme Straftaten vorgegangen werden?**



**RHEINISCHE POST**

OPINARY

Für die Erstaufstellung eines Kommunalen Wärmeplans erhalten die Kommunen einen finanziellen Ausgleich, den sogenannten Belastungsausgleich. Dazu steht den Gemeinden eine Summe von insgesamt 165.000 Euro zuzüglich 1,36 Euro pro Einwohner zu, für Leverkusen wären das weitere rund 217.600 Euro, also insgesamt 382.600 Euro.

(bu inbo)